

Beschlussvorlage für Ausschüsse



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 1451/2015
Amt/Aktenzeichen 70/70 00 66 Wei	Datum 18.08.2015	TOP

Behandlung in der Verwaltungsbesprechung am			
Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ortsbeirat Mainz-Weisenau	Kenntnisnahme	23.09.2015	Ö

Betreff:

Sachstandsbericht zu Antrag 1264/2015 CDU, Ortsbeirat Mainz-Weisenau
hier: Verfüllung Steinbruch Laubenheim

Mainz, 23. September 2015

gez. Eder

Katrin Eder
Beigeordneter

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat Mainz-Weisenau nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

Stellungnahme:

Über die Weiterverfolgung der Pläne, im Steinbruch Laubenheim eine Deponie der Klassen DK I und DK II zu errichten und einen entsprechenden Antrag auf Planfeststellung bei der Genehmigungsbehörde einzureichen, entscheidet der Stadtrat zu gegebener Zeit.

Mit den Entsorgungsbetrieben der Landeshauptstadt Wiesbaden – ELW – wurden seitens der Verwaltung am 08.09.2015 Verhandlungsgespräche über die Mitbenutzung der DK II-Deponie Dyckerhoffbruch durchgeführt. An dem Gespräch nahmen seitens der Stadt Mainz Frau Beigeordnete Eder und der Werkleiter des Entsorgungsbetriebes, Herr Winkel, teil, seitens der Stadt Wiesbaden der zuständige Dezernent Herr Dr. Franz sowie der Werkleiter der ELW, Herr Wack. Herr Dr. Franz und Herr Wack erklärten, dass sie der Stadt Mainz keine Mitbenutzung der Deponie Dyckerhoffbruch für DK II-Abfälle einräumen können. Das derzeitige noch vorhandene Verfüllvolumen sei vertraglich an Abfallerzeuger im Raum Frankfurt vergeben (z. B. im Rahmen von Rücknahmeverpflichtungen für nicht verwertbare Müllverbrennungsschlacke). Gewerbliche Anlieferungen aus Rheinland-Pfalz könnten von Bauunternehmen nur streng kontingiert in geringem Umfang zugelassen werden.

Die vorgesehene Erweiterung der Deponie Dyckerhoffbruch beschränke sich auf DK I-Abfälle, wäre aber noch nicht genehmigt. Ziel sei es, den neuen Deponieabschnitt 2020 in Betrieb zu neh-

men. Dann bestünden nach derzeitiger Einschätzung auch für die Stadt Mainz Chancen, DK I-Abfälle nach Wiesbaden zu liefern. Verbindliche Zusagen könnten zum gegenwärtigen Zeitpunkt jedoch nicht gemacht werden. Diese Auskunft wird die Stadt Wiesbaden der Stadt Mainz auch noch schriftlich zukommen lassen. Dieses Schreiben wird den Fraktionen im Werkausschuss Entsorgungsbetrieb zur Verfügung gestellt.